

## Treffen: Dreierkonferenz der Sozialpartner und der Regierungen der Mitgliedstaaten

### Dreierkonferenz der Sozialpartner und der Regierungen der Mitgliedstaaten unter Teilnahme der EG-Kommission am 9. November 1978 in Brüssel

Nach Auffassung der Kommission braucht die Gemeinschaft eine Gesamtstrategie zur Verringerung der Arbeitslosigkeit, die sich auf ein schnelleres wirtschaftliches Wachstum, auf eine schnellere Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft und auf flankierende soziale Maßnahmen stützt. Dazu erscheinen der Kommission zwei Elemente wesentlich: Das in Ausarbeitung befindliche europäische Währungssystem sollte entscheidende Bedingungen für ein gesundes und dauerhaftes Wachstum schaffen und das in jüngster Zeit beobachtete zaghafte Wieder-in-Gang-Kommen sowohl der produktiven als auch der Umstrukturierungsinvestitionen. Allerdings müßten dazu noch vorhandene Unsicherheitsfaktoren abgebaut, eine dynamischere Nachfrage gewährleistet und die Rentabilität wieder hergestellt werden.

Ferner muß nach Kommissionsmeinung die Bereitschaft zur strukturellen Anpassung wachsen. Dazu könnten soziale Maßnahmen, die Förderung von Forschung und Erfindung, die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen sowie eine Verbesserung der beruflichen Ausbildung, der Arbeitsbedingungen und der Mobilität der Arbeitskräfte beitragen. Eine wesentliche Rolle bei der Verminderung der Arbeitslosigkeit könnte nicht zuletzt auch eine bessere Verteilung der vorhandenen Arbeit spielen.

Für den Europäischen Gewerkschaftsbund forderte der DGB-Vorsitzende Vetter die Arbeitgeber zur Aushandlung eines Rahmenvertrages über eine in Schritten und nach Industriezweigen durchaus unterschiedlich zu vollziehende Verringerung der Arbeitszeit um 10% auf.

In einem Vier-Punkt-Programm zur Wiederherstellung der Vollbeschäftigung wird neben einer Förderung des qualitativen Wachstums, das durch Steuererleichterungen für die unteren Einkommensgruppen, Mehrausgaben für öffentliche Investitionen und erhöhte Ausgaben für die Entwicklungspolitik erreicht werden sollte, die Wiederbelebung der privaten und öffentlichen Investitionstätigkeit, eine generelle Ausweitung der Dienstleistungen und die Umverteilung der Arbeit mittels Arbeitszeitverkürzung gefordert.

Künftige Erörterungen sollen insbesondere folgende Fragen umfassen:

- Aussichten und Chancen für mehr Teilzeitarbeit,
- praktische Möglichkeiten einer Wochenarbeitszeit-Verkürzung und ihre Wachstums- wie Beschäftigungseffekte,
- Mehr Arbeitsplätze und (Weiter-)Bildungsmöglichkeiten für Jugendliche und Frauen,
- Mehr Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt
- Die Problematik von Beschäftigungszuschüssen in der EG
- Die Auswirkungen des Außenhandels, insbesondere der mit den sich entwickelnden Ländern, auf Niveau und Struktur der Beschäftigung in der EG,
- Die Überwindung von Barrieren vor arbeitsplatzschaffenden Investitionen
- Der Bedeutung öffentlicher, besonders Infrastruktur-Investitionen für Wachstum und Beschäftigung.



Nach: Note, European Communities, The Council, Brussels 14 November 1978 (R/2927/78)

